



Medieninformation

25.02.2026

Polizeipräsidiums Oberpfalz

Bajuwarenstraße 2c, 93053 Regensburg
Tel: +49 941 506 1004 . Fax: +49 941 506 1019
Email: pp-opf.presse@polizei.bayern.de

Verkehrslagebild 2025

Medieninformation



Kurzzusammenfassung der Verkehrsunfallentwicklung in der Oberpfalz	2
1. Statistische Daten Regierungsbezirk Oberpfalz	3
2. Aktuelle Verkehrsunfallzahlen und Langzeitentwicklung	4
2.1 Gesamtüberblick	4
2.2 Tödliche Verkehrsunfälle	6
2.3 Verkehrsunfälle auf Landstraßen	8
2.4 Wildunfälle	9
2.5 Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort	10
2.6 Geschwindigkeitsunfälle	11
2.7 Alkohol- und Drogenunfälle	12
2.8 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Radfahrern	14
2.9 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Motorradfahrern	16
2.10 Verkehrsunfälle mit Beteiligung des Schwerverkehrs	17
2.11 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Elektrokleinstfahrzeugen	18
2.12 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Kindern / Schulwegunfälle	19
2.13 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von „Jungen Erwachsenen“ (18 bis 24 Jahre).....	20
2.14 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Senioren (65 Jahre und älter)	21
3. Hauptunfallursachen - Kurzübersicht.....	22
4. Kernbotschaften der Polizei Oberpfalz zur Verkehrssicherheit 2026	23



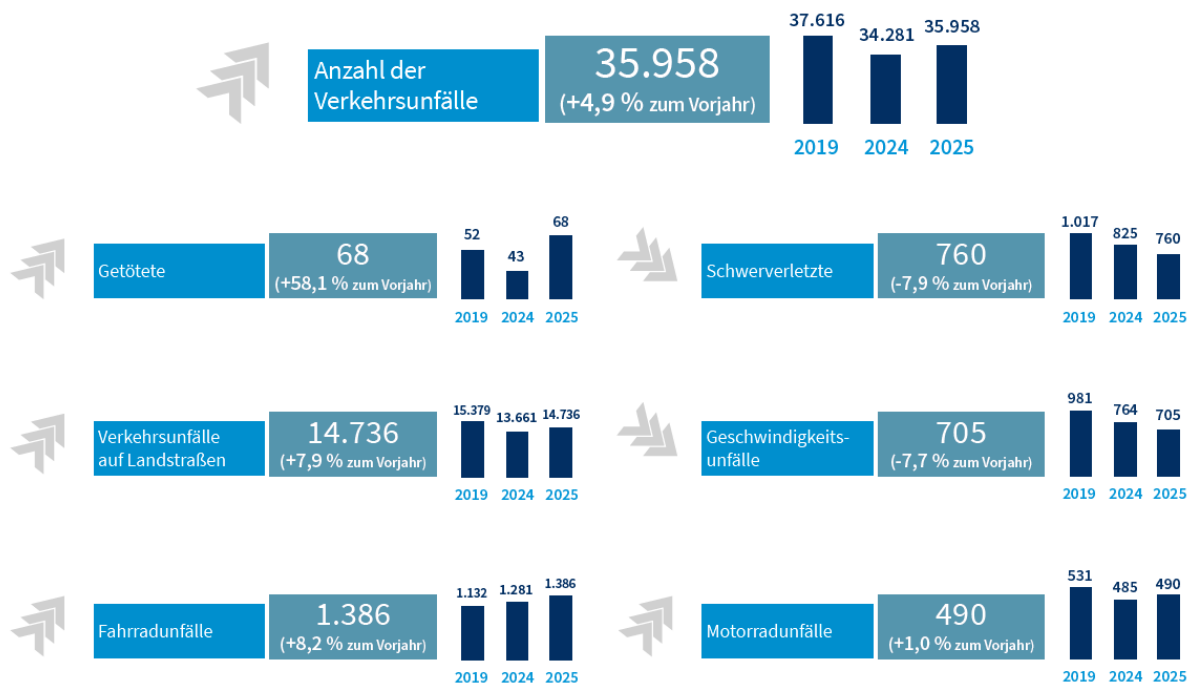
Kurzzusammenfassung der Verkehrsunfallentwicklung in der Oberpfalz

Die Bewertung der Entwicklung der Verkehrsunfälle orientiert sich zum einen an den Werten des Vorjahres, zum anderen am Jahr 2019, welches auch als Bezugsjahr für das Verkehrssicherheitsprogramm 2030 „Bayern mobil - sicher ans Ziel“ herangezogen wird. Dieses hat das Ziel, bis zum Jahr 2030 die Verkehrssicherheit auf Bayerns Straßen noch weiter zu erhöhen, insbesondere

- die Zahl der Getöteten und Verletzten so weit wie möglich zu senken,
- die Sicherheit auf Landstraßen noch weiter zu steigern und
- besonders gefährdete Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer noch besser zu schützen.

Sowohl bei der Gesamtzahl aller registrierten Verkehrsunfälle als auch bei einzelnen Zielgruppen sind leichte Anstiege festzustellen. Mit insgesamt 68 Verkehrstoten sind deutlich mehr tödlich verletzte Verkehrsunfallopfer zu beklagen als im Vorjahr (43 Verkehrstote).

VERKEHRSunfallSTATISTIK 2025





STATISTISCHE DATEN - Regierungsbezirk Oberpfalz



EINWOHNERZAHL

1.121.379



ZUGELASSENE KRAFTFAHRZEUGE

1.015.954



STRAßENNETZ

5.580 km

BUNDESAUTOBAHNEN 337 km

BUNDESSTRAßEN 643 km

STAATSSTRAßEN 2.121 km

KREISSTRAßEN 2.479 km



2. Aktuelle Verkehrsunfallzahlen und Langzeitentwicklung

2.1 Gesamtüberblick

Die insgesamt **35.958** registrierten **Verkehrsunfälle** stellen einen **Anstieg** um **4,9 %** im Vergleich zum Vorjahr dar.

Die Anzahl der **Verkehrsunfälle mit Personenschaden** erhöhte sich um **1,9 %** auf **4.058** Fälle. Mit **68 Verkehrstoten** verloren 25 Personen mehr ihr Leben auf Oberpfälzer Straßen, ein **Anstieg um 58,1 %**. Bei den **Verletzten** ist ein **Anstieg um 2,1 %** auf **5.289** zu verzeichnen. Von diesen wurden **760 Personen schwer verletzt**, ein **Rückgang um 7,9 %**. Dies stellt den **niedrigsten Wert** an Schwerverletzten im Langzeitvergleich dar.

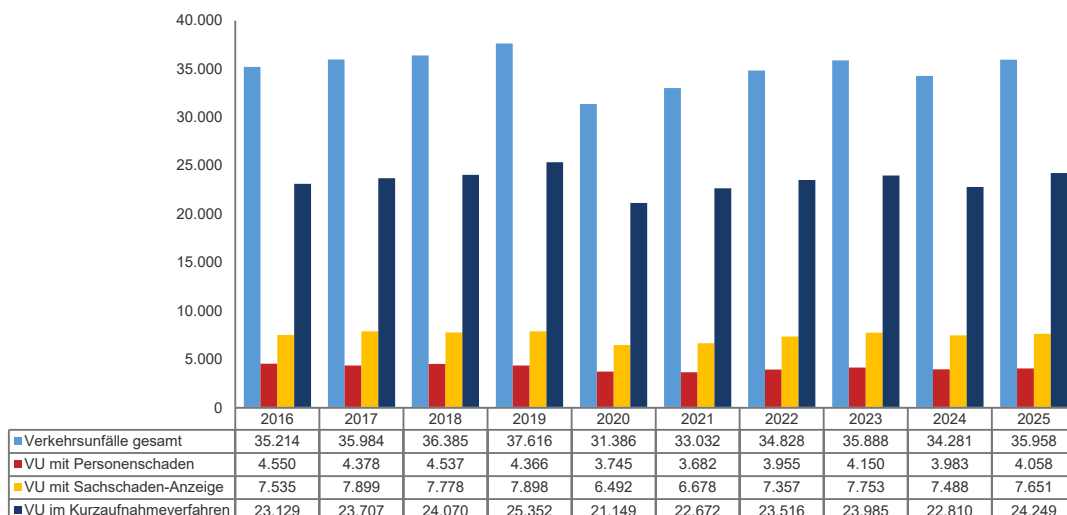
Die **Verkehrsunfälle mit Sachschaden** (mit Anzeige) erhöhten sich um **2,2 %** auf **7.651** Fälle, **Kleinunfälle** (ohne Anzeige) stiegen um **6,3 %** auf **24.249** Fälle an.

Wird die **aktuelle Verkehrsunfallstatistik** des Jahres **2025** mit der aus dem Jahr **2019**, dem **Bezugsjahr** für das **Verkehrssicherheitsprogramm 2030**, in **Relation** gesetzt, so kann ein **Rückgang** bei den **Verkehrsunfällen** um **4,4 %** festgestellt werden (2019: 37.616).

Die **Anzahl der Verletzten** reduzierte sich im Vergleich zu 2019 um **10,2 %**, bei den **Getöteten** beträgt der **Anstieg 30,8 %**.

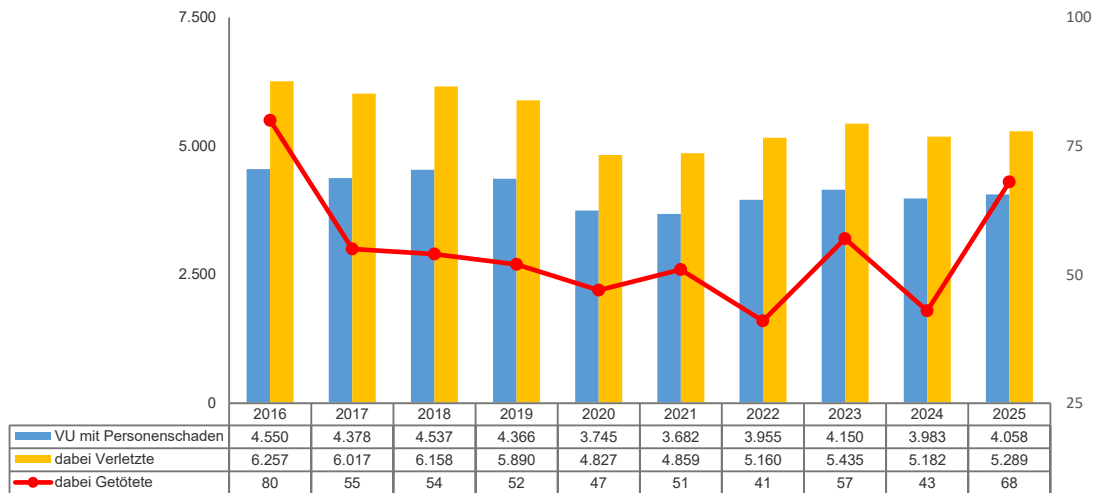
Zu berücksichtigen ist hierbei zusätzlich, dass die Anzahl der im Regierungsbezirk Oberpfalz zugelassenen Fahrzeuge kontinuierlich ansteigt. Im Vergleich zum Jahr 2019 hat sich der Kfz-Bestand in der Oberpfalz um 6,3 % erhöht.

Entwicklung der Verkehrsunfälle in der Oberpfalz

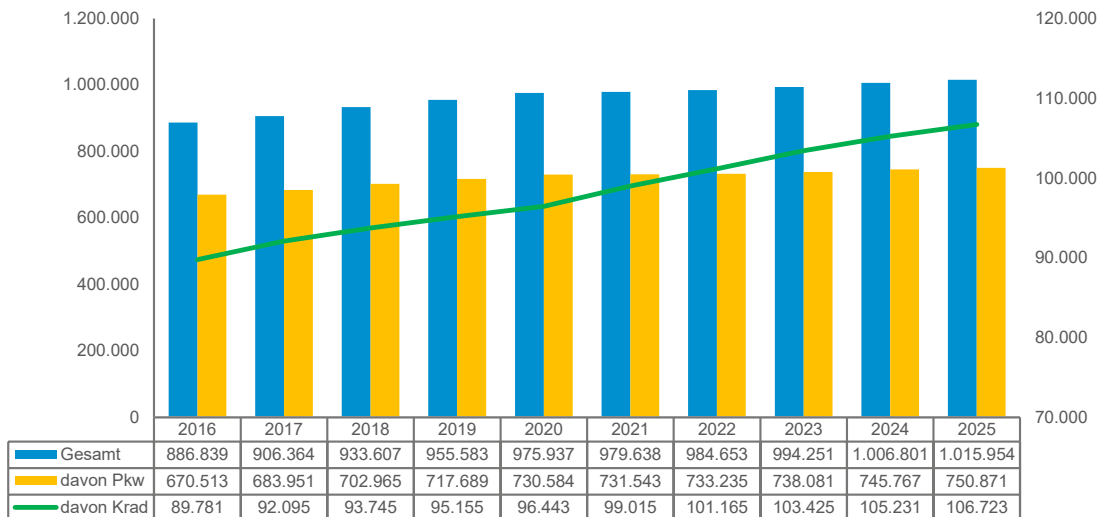




Verkehrsunfälle mit Personenschaden in der Oberpfalz



Entwicklung KFZ-Bestand in der Oberpfalz





2.2 Tödliche Verkehrsunfälle

In der Oberpfalz ereigneten sich im Jahr 2025 insgesamt 62 tödliche Verkehrsunfälle, hierbei wurden 68 Personen getötet (bei 57 Verkehrsunfällen ein Getöteter, bei vier Verkehrsunfällen zwei Getötete, bei einem Verkehrsunfall drei Getötete). Gegenüber dem Vorjahr mit 43 Verkehrsunfalltoten stellt dies eine Steigerung um 58,1 % dar. Der Jahresdurchschnitt an getöteten Verkehrsteilnehmern der letzten 10 Jahre beträgt gerundet 55.

Verkehrstote in der Oberpfalz nach Straßenklassen

Straßenklasse	2025	2024
Autobahnen	14	7
Bundesstraßen	11	8
Staatsstraßen	17	11
Kreisstraßen	5	4
Gemeindestraßen	21	13

Verkehrstote in der Oberpfalz nach Beteiligungsart

Beteiligungsart	2025	2024
Pkw	38	18
Leichtkraftrad/Kraftrad	12	8
Fahrrad (inkl. Pedelec)	8	4
Kleintransporter	1	0
Sattelzug	2	1
Fußgänger	3	8
Leichtes 4-rädriges Kfz	2	0
Segway	1	0
Kleinkraftrad	1	1
Sonstige	0	3



Eine detaillierte Betrachtung der Unfälle zeigt:

- Bei 19 der 62 tödlichen Verkehrsunfälle verunfallte der getötete Verkehrsteilnehmer alleinbeteiligt (11 x Pkw, 4 x Fahrrad/Pedelec, 1 x Motorrad, 1 x Kleinkraftrad, 1 x leichtes 4-rädriges Kfz, 1 x Segway), bei der Hälfte dieser Fälle war nicht angepasste Geschwindigkeit hier zumindest mitursächlich.
- Mit 39 der 68 Getöteten¹ sind knapp 60 % aller tödlich verletzten Verkehrsteilnehmer 45 Jahre oder älter.
- Insgesamt 20 getötete Verkehrsteilnehmer nutzten mögliche „Sicherheitseinrichtungen“ nicht:
 - 12 --- Getötete ohne Sicherheitsgurt bzw. Kinderrückhalteeinrichtung
 - 8 --- getötete Fahrrad- bzw. Segwayfahrer ohne Fahrradhelm
- Häufigste Unfallarten sind Zusammenstöße mit entgegenkommenden Fahrzeugen sowie das Abkommen mit dem Fahrzeug von der Fahrbahn aus verschiedensten Gründen - oftmals aufgrund nicht angepasster Geschwindigkeit, aber auch aufgrund Alkohols oder anderer berauschender Mittel.
Bei ca. ¼ aller tödlichen Verkehrsunfälle blieb die Unfallursache unklar.

¹ sowohl Unfallbeteiligte als auch sonstige Geschädigte (z. B. als Mitfahrer)

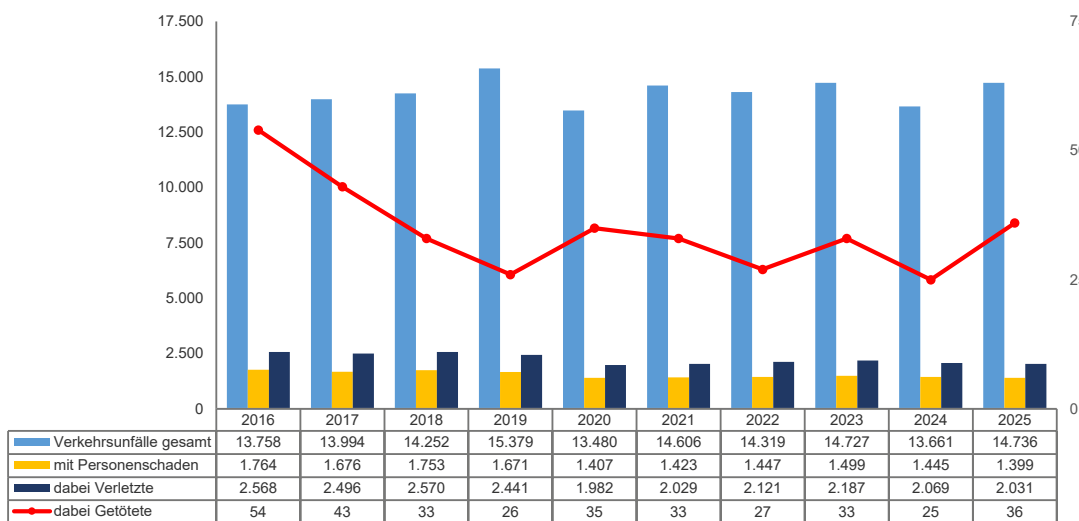


2.3 Verkehrsunfälle auf Landstraßen

Im besonderen Fokus des Verkehrssicherheitsprogramms 2030 steht die Erhöhung der Verkehrssicherheit auf **Landstraßen**. Analog dem ansteigenden Gesamttrend der Verkehrsunfallzahlen gegenüber dem Vorjahr ist auch auf dieser Straßenklasse ein **Anstieg** festzustellen. Mit **14.736** Verkehrsunfällen ereigneten sich **7,9 % mehr** als 2024. Die Anzahl der Verkehrstoten erhöhte sich um elf auf 36. Mit insgesamt 2.031 Verletzten ist ein Rückgang um 1,8 % zu verzeichnen.

Auf Landstraßen sind in der Oberpfalz über die Hälfte aller getöteten (53 %) sowie schwerverletzten (50 %) Verkehrsteilnehmer zu verzeichnen. Das Polizeipräsidium Oberpfalz setzt durch gezielte Überwachungsmaßnahmen hier weiterhin einen Schwerpunkt. Darüber hinaus wird im Rahmen von Verkehrsunfallkommissionen und Verkehrsschauen eng mit den Verkehrsbehörden zusammengearbeitet, um erkannte Gefahrenstellen entschärfen zu können.

Entwicklung der Verkehrsunfälle auf Landstraßen in der Oberpfalz

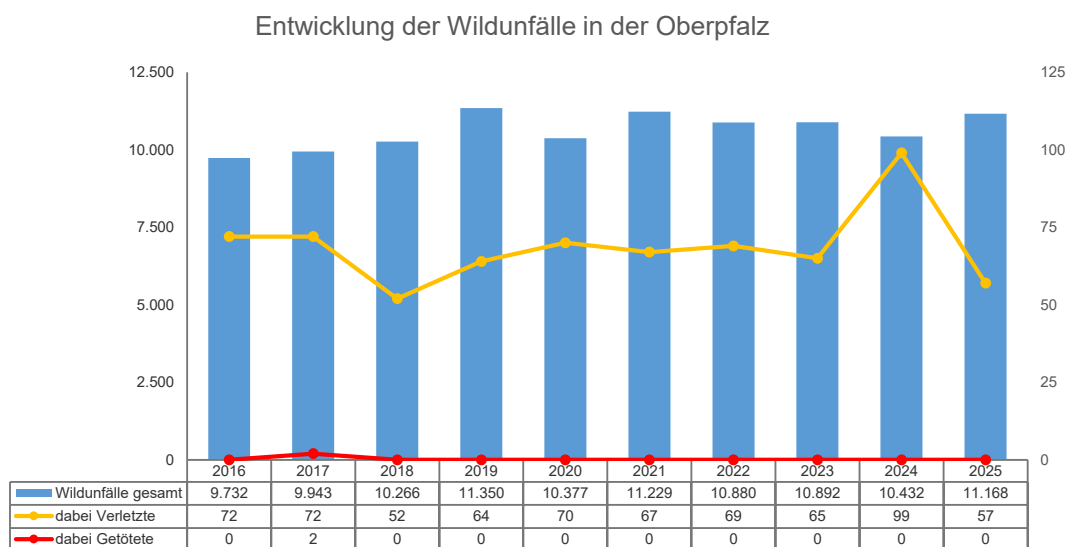




2.4 Wildunfälle

Die Anzahl der Wildunfälle im Regierungsbezirk Oberpfalz **erhöhte** sich gegenüber dem Vorjahr um **7,1 %**, allerdings erlitten 42 Personen weniger hierbei einen körperlichen Schaden. Im achten Jahr in Folge hatte kein Wildunfall tödliche Folgen für einen Menschen.

Der Anteil der Wildunfälle am Gesamtverkehrsunfallaufkommen betrug im vergangenen Jahr 31,1 %.



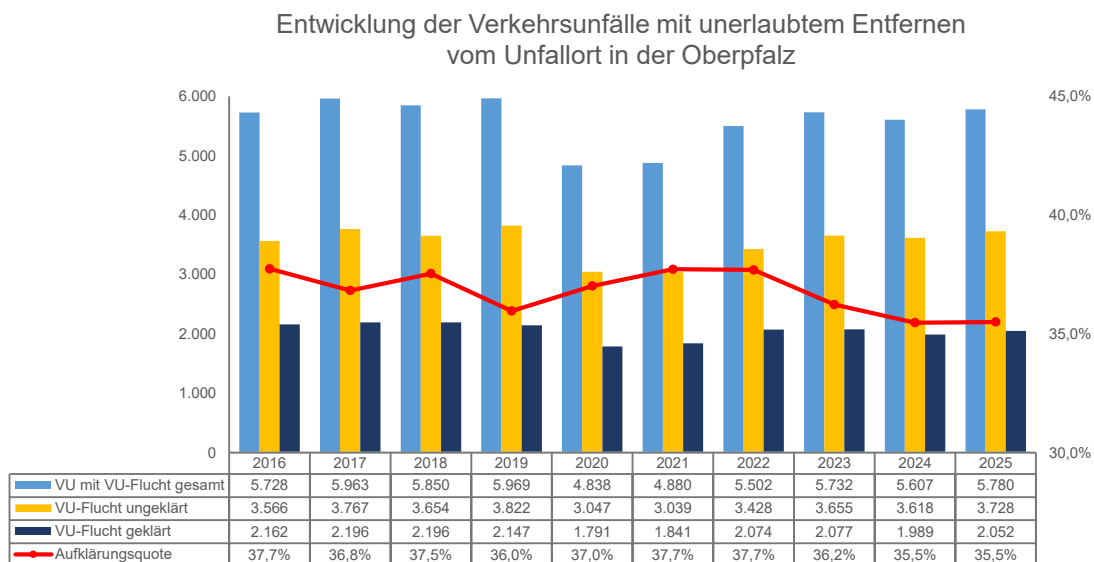


2.5 Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort

Die Anzahl der zur Anzeige gebrachten **Verkehrsunfallfluchten erhöhte** sich im vergangenen Jahr um **3,1 %** auf **5.780** registrierte Fälle.

Die **Quote der Unfallfluchten an allen Verkehrsunfällen** ging mit 16,1 % (Vorjahr 16,4 %) leicht zurück. Die **Aufklärungsquote** ist **identisch zum Vorjahr** und beträgt **35,5 %**. **Anstiege** sind auch bei den **Unfallfluchten mit Personenschäden** auszumachen. Deren Anzahl erhöhte sich **um 8,5 %** auf nun **281** Fälle. Insgesamt wurden dabei 287 Personen leicht und 25 Personen schwer verletzt. Weiterhin sind im Berichtszeitraum zwei Fälle des unerlaubten Entfernen vom Unfallort mit tödlichem Ausgang zu verzeichnen.

Der bei Verkehrsunfallfluchten verursachte **Sachschaden** belief sich vergangenes Jahr auf **15,6 Millionen Euro** (2024: 13,8 Millionen Euro; + **12,9 %**). Doch nicht nur die unmittelbar Geschädigten sind Leidtragende. Bei Beschädigungen von öffentlichem Eigentum wie z. B. Verkehrszeichen oder Laternenmasten haben letztlich alle Bürgerinnen und Bürger mittelbar den Schaden zu tragen.





2.6 Geschwindigkeitsunfälle

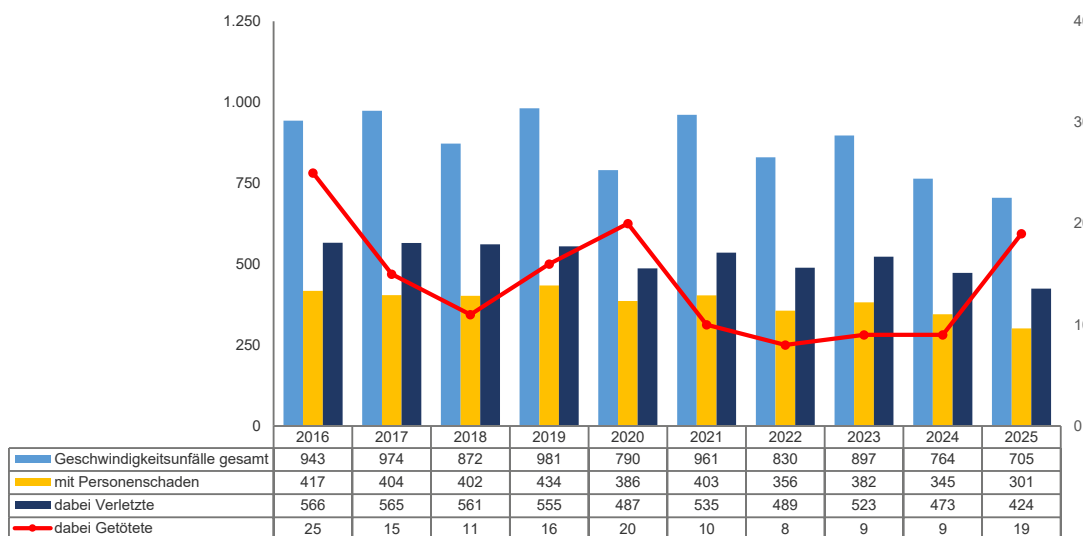
Das Überschreiten der zulässigen Höchstgeschwindigkeit bzw. nicht angepasste **Geschwindigkeit** war (mit-) ursächlich für **705** Unfälle in der Oberpfalz, ein **Rückgang** um **7,7 %** gegenüber dem Vorjahr.

Die Anzahl der hierbei Verletzten reduzierte sich um 10,4 %, die Zahl der Verkehrstoten in diesem Bereich erhöhte sich von 9 auf 19 Personen.

Bei **Geschwindigkeitsmessungen** mit mobilen Großgeräten und Laserhandmessgeräten im Regierungsbezirk Oberpfalz wurden 2025 insgesamt **33.821 Anzeigen** erstattet und **37.562 Verwarnungen** ausgesprochen. Des Weiteren wurde die zulässige Höchstgeschwindigkeit in **1.075 Fällen** so deutlich überschritten, dass neben einer Geldbuße auch ein **Fahrverbot** verhängt wurde. Ein 38-jähriger Fahrer eines Pkw Skoda wurde in Regensburg auf dem Odessaring Fahrtrichtung stadtauswärts auf Höhe Abfahrt An der Irlir Höhe bei erlaubten 80 km/h mit einer Geschwindigkeit von 177 km/h gemessen und erreichte so den traurigen Höchstwert der Geschwindigkeitsüberschreitung von 97 km/h innerorts.

Mit mobilen Großgeräten wurden 2.624 Messeinsätze durchgeführt, wobei 64.860 Verkehrsteilnehmer beanstandet wurden. Bei 3.298.533 gemessenen Fahrzeugen betrug die Beanstandungsquote 1,97 %.

Entwicklung der Geschwindigkeitsunfälle in der Oberpfalz

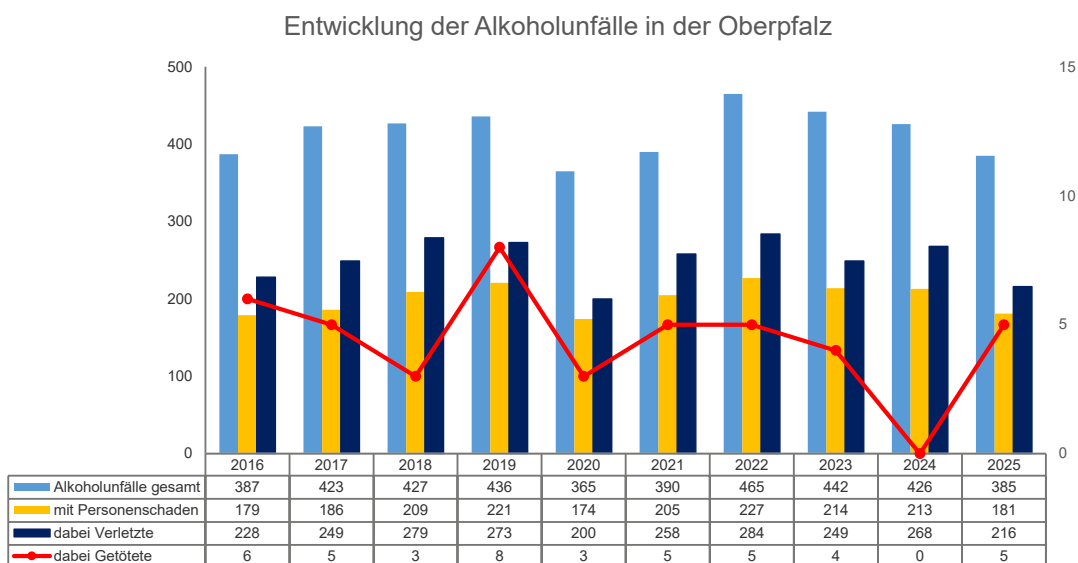




2.7 Alkohol- und Drogenunfälle

Der seit 2023 bestehende **rückläufige** Trend der **Gesamtunfallzahl** im Bereich der **Alkoholunfälle setzte sich 2025 weiter fort**. Gegenüber dem Vorjahr ist ein Rückgang **um 9,6 %** auf **385** Fälle zu registrieren. Hierbei wurden 216 Personen verletzt, fünf Personen verloren bei Verkehrsunfällen aufgrund Alkoholeinwirkung ihr Leben.

Das Polizeipräsidium Oberpfalz führte im Jahr 2025 seine Präventions-, aber auch Kontrollmaßnahmen zur Sensibilisierung der Verkehrsteilnehmer hinsichtlich der Gefahren, die mangelnde Fahrtüchtigkeit in sich bergen sowie die Ahndung von Verstößen, konsequent fort. Die **Fahrten unter Alkoholeinfluss² konsolidierten** sich mit **1.642** auf dem nahezu identischen Vorjahresniveau, welches im Jahr 2024 bei 1.652 Fällen lag.



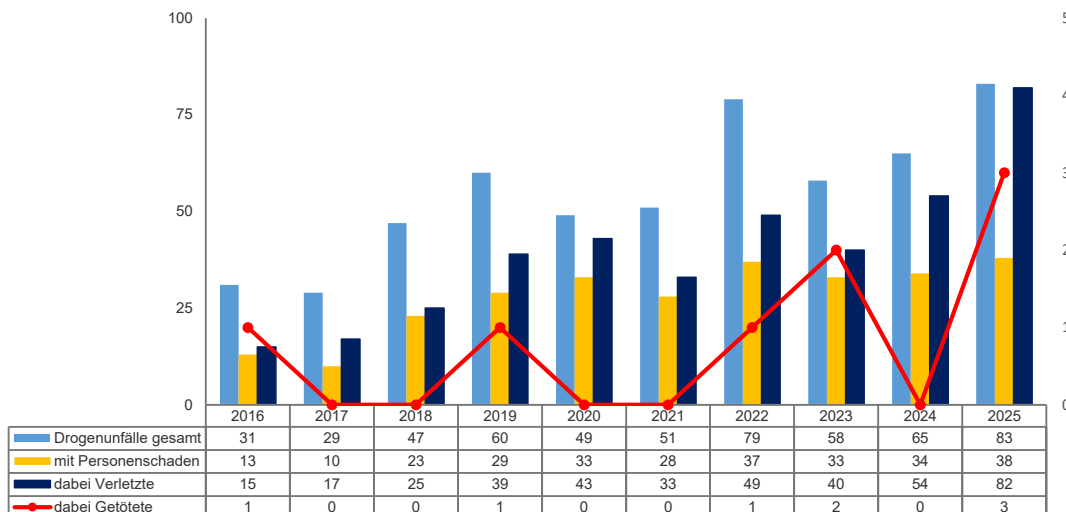
² Straftaten „Gefährdung des Straßenverkehrs“ (ohne Verkehrsunfall) und „Trunkenheit im Verkehr“ sowie Ordnungswidrigkeiten gem. § 24 a Abs. 1 Straßenverkehrsgesetz - 0,5 Promille Grenze



Bei **83 Verkehrsunfällen** wurden im Jahr 2025 Fahrzeugführer festgestellt, die unter dem **Einfluss von Drogen, Cannabis bzw. sonstigen berauschenden Mitteln** standen, ein **Anstieg um 27,7 %** gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt wurden bei diesen Unfällen 82 Personen verletzt, drei hatten tödliche Folgen.

Auch bei den festgestellten sogenannten „**folgenlosen**“ **Drogenfahrten**³ zeigte sich eine nur geringfügige Veränderung zum Jahr 2024. Hier wurden **1.340 Verkehrsteilnehmer** zur Anzeige gebracht, dies stellt einen **Anstieg** von 33 Fällen (+ 2,5 %) im Vergleich zum Vorjahr dar.

Entwicklung der Drogenunfälle in der Oberpfalz



³ Straftaten „Gefährdung des Straßenverkehrs“ (ohne Verkehrsunfall) und „Trunkenheit im Verkehr“ aufgrund Drogen- und Cannabiseinwirkung sowie Ordnungswidrigkeiten gem. § 24 a Straßenverkehrsgesetz



Vorbemerkung:

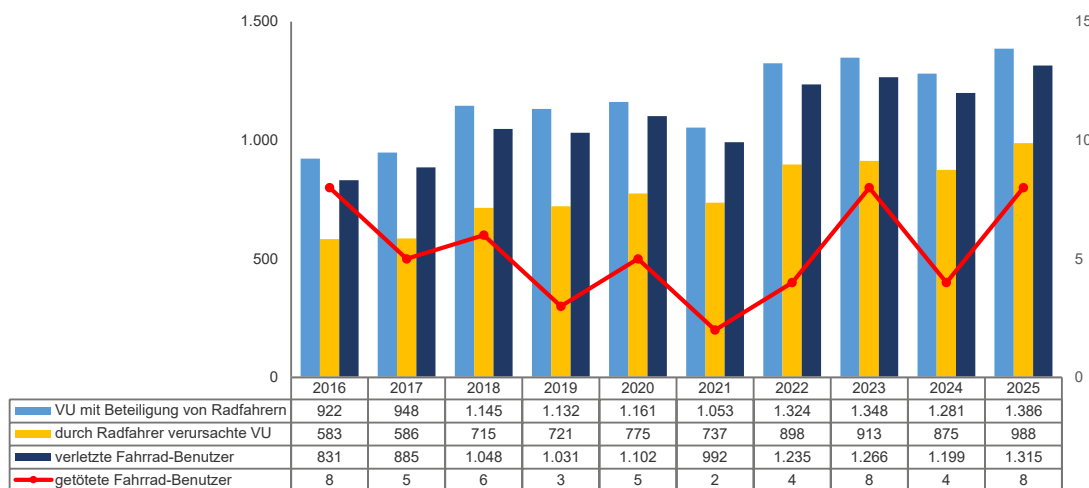
Bei den unter **Ziffern 2.8 - 2.14** aufgeführten Ziel- und Risikogruppen bleiben die Verkehrsunfälle im Kurzaufnahmeverfahren („Kleinunfälle“) unberücksichtigt. Lediglich Verkehrsunfälle mit Personenschaden (2025: 4.058) sowie Verkehrsunfälle mit Sachschaden und Anzeige (2024: 7.651) werden hier aufgeführt. Folglich beziehen sich die aufgeführten Werte im weiteren Verlauf nur auf die beiden o. a. Unfallkategorien (gesamt 11.709 Verkehrsunfälle).

Die unter den **Ziffern 2.12 – 2.14** angeführten „Beteiligten“ sind Personen, deren Verhalten nach den Umständen zum Unfall beigetragen haben kann. Hiervon zu unterscheiden sind „Sonstige Geschädigte“, die zwar ggf. verletzt oder getötet werden, aber nicht unmittelbar am Unfallgeschehen mitgewirkt haben (z. B. Mitfahrer in Fahrzeugen). Die als „Sonstige Geschädigten“ verletzten bzw. getöteten Verkehrsteilnehmer sind in diesen statistischen Auswertungen nicht beinhaltet.

2.8 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Radfahrern

Die Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Radfahrern - hierzu zählen auch die Nutzer von Pedelecs mit elektrischer Tretunterstützung bis maximal 25 km/h – **stiegen** im vergangenen Jahr auf einen neuen Höchststand im 10-Jahres-Langzeitvergleich **an**. Bei **1.386** Verkehrsunfällen (+ **8,2 %**) wurden 1.315 Fahrrad-Benutzer verletzt. Acht Fahrrad-Benutzer wurden bei Verkehrsunfällen getötet, eine Verdopplung im Vergleich zum Vorjahr.

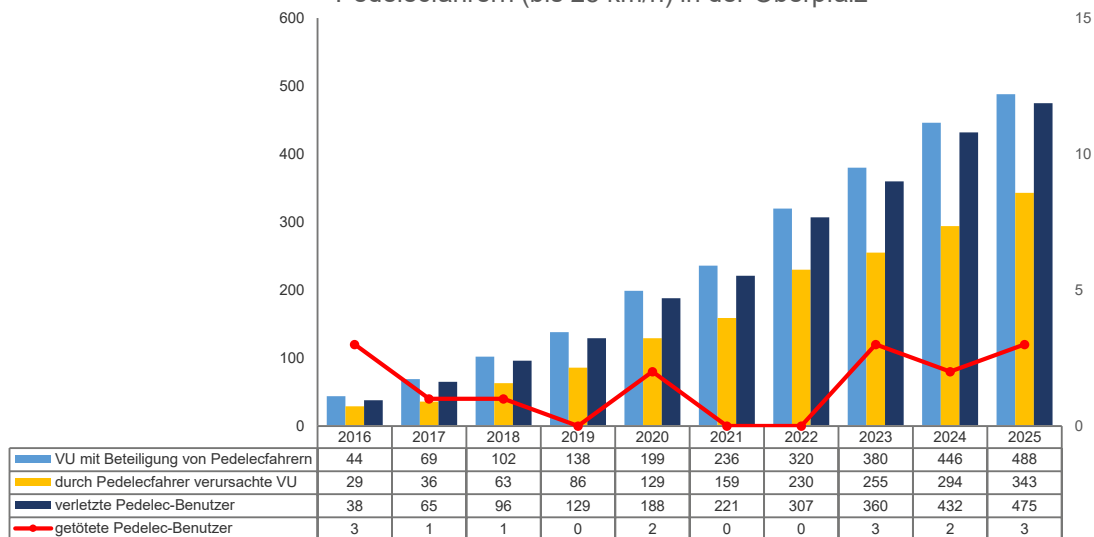
Entwicklung der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Radfahrern in der Oberpfalz





Betrachtet man ausschließlich die Verkehrsunfälle bei den Nutzern von **Pedelecs**, sind ebenfalls steigende Fallzahlen sowie ein Höchststand im Langzeitvergleich festzustellen. Die **488** Unfälle des vergangenen Jahres stellen einen **Anstieg** in Höhe **von 9,4 %** dar, wobei 10,0 % mehr Pedelec-Benutzer Verletzungen davontrugen. Drei Nutzer dieser Fahrzeugart kamen ums Leben. Der Anteil an Pedelec-Unfällen an allen Fahrradunfällen beträgt 35,2 % (Vorjahr 34,8 %).

Entwicklung der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von
Pedelecfahrern (bis 25 km/h) in der Oberpfalz

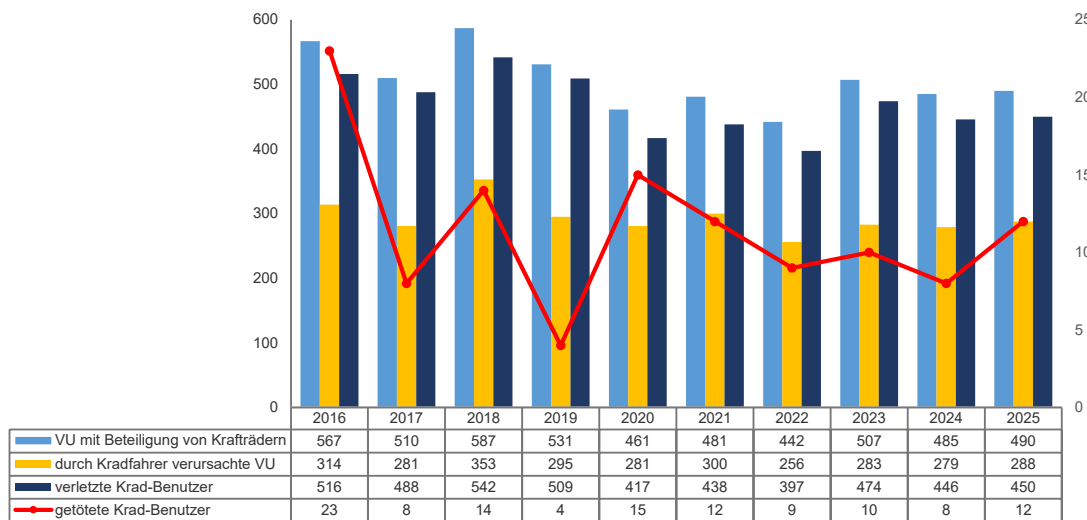




2.9 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Motorradfahrern

Mit **490 Verkehrsunfällen** ist ein geringfügiger **Anstieg** um **1,0 %** gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Korrelierend hierzu wurden auch mehr Motorrad-Benutzer verletzt (+ 0,9 %). Mit zwölf tödlich verletzten Bikern sind vier Verkehrstote mehr zu beklagen.

Entwicklung der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Motorrädern in der Oberpfalz



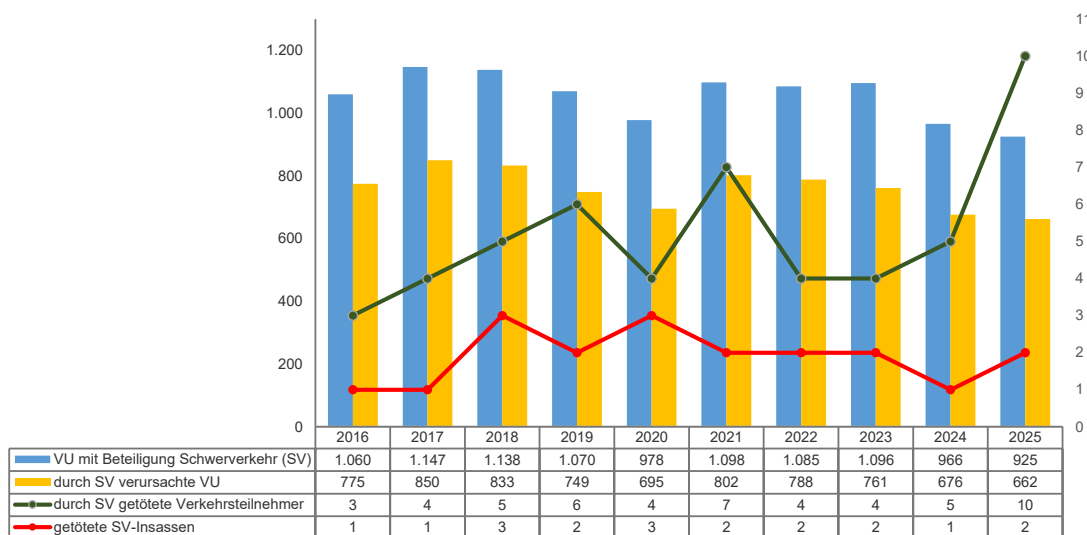


2.10 Verkehrsunfälle mit Beteiligung des Schwerverkehrs

Der rückläufige Gesamttrend bei Verkehrsunfällen mit Beteiligung des Schwerverkehrs setzte sich im vergangenen Jahr weiter fort. Mit **925 Unfällen** sind **4,2 % weniger** zu verzeichnen als 2024. Zwei Fahrzeugführer dieser Fahrzeugart wurden bei Verkehrsunfällen getötet, einer mehr als im Vorjahr.

Durch Schwerverkehrsfahrzeugführer wurden 662 Verkehrsunfälle verursacht, das sind 2,1 % weniger als im Vorjahr. Allerdings wurden hierbei zehn Personen getötet, das sind fünf mehr als im Jahr 2024.

Entwicklung der Verkehrsunfälle mit Beteiligung des Schwerverkehrs in der Oberpfalz





2.11 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Elektrokraftfahrzeugen

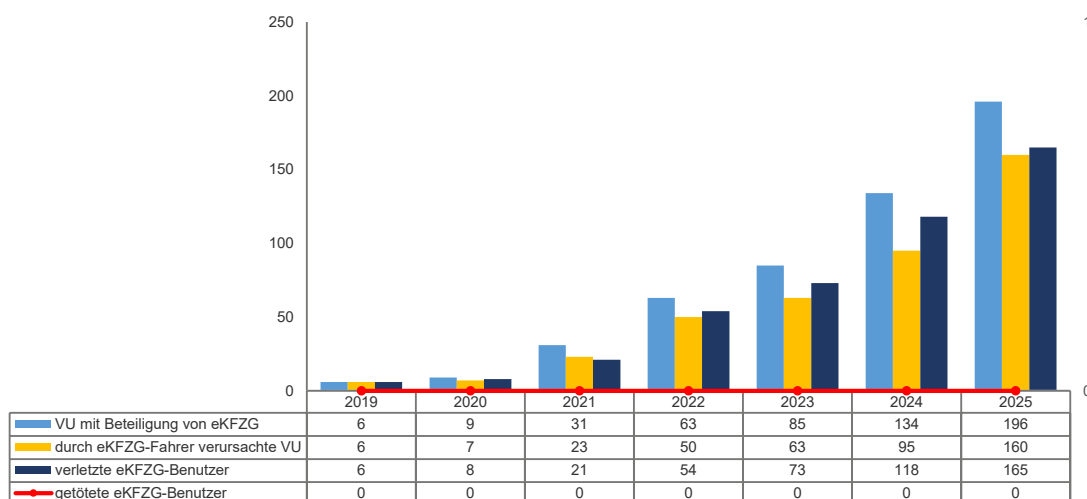
Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Elektrokraftfahrzeugen, darunter fallen insbesondere sog. „E-Scooter“, werden seit 2019 explizit in der Verkehrsunfallstatistik erfasst. Die Verbreitung dieses Fortbewegungsmittels nimmt seitdem ständig zu, dies schlägt sich auch in steigenden Unfallzahlen nieder.

Mit **196 Verkehrsunfällen** betrug der **Anstieg** gegenüber dem Vorjahr **46,3 %**.

Die detaillierte Auswertung zeigt: Bei über 80 % aller Unfälle mit Elektrokraftfahrzeugen handelt der Benutzer dieses Verkehrsmittels (mit-) unfallursächlich, bei über 30 % aller Unfälle sind sie alleinbeteiligt. Oftmals sind individuelle Fahrfehler (Fahrzeugbauart, Handling) ursächlich für das Unfallgeschehen. Bei knapp 9 % der Unfälle (17) stand der E-Scooter-Fahrer unter Alkoholeinfluss, im Vergleich hierzu liegt der Anteil der Alkoholunfälle am Gesamtunfallaufkommen bei etwas über 1 %.

Verunfallten E-Scooter-Fahrer, hat dies meist Verletzungen am Kopf und Gesicht zur Folge. Nachdem oftmals kein Helm getragen wird, ist das Risiko für schwerwiegende, nachhaltige Beeinträchtigungen besonders hoch.

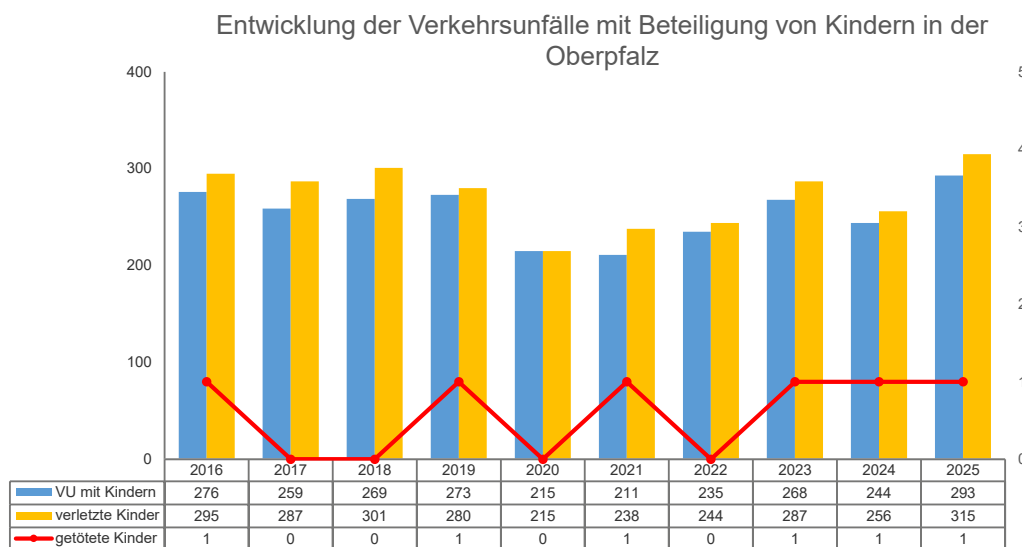
Entwicklung der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Elektrokraftfahrzeugen in der Oberpfalz



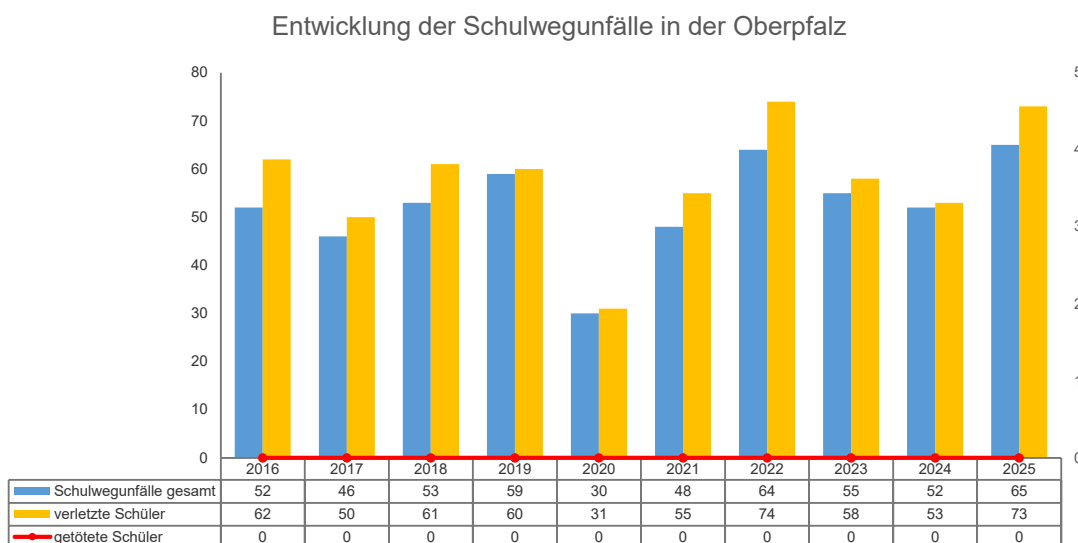


2.12 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Kindern / Schulwegunfälle

Die Anzahl an **Verkehrsunfällen mit Beteiligung von Kindern** erhöhte sich um **20,1 %**. Hierbei wurden 315 Kinder (+ 23,0 %) **verletzt** und leider auch wieder ein Kind tödlich.



Auch im Bereich der **Schulwegunfälle** müssen ansteigende **Fallzahlen** festgestellt werden (+ **25,0 %**). Bei den **65 Verkehrsunfällen** wurden 73 Schülerinnen und Schüler verletzt, zehn davon schwer. Der letzte tödliche Schulwegunfall im Regierungsbezirk Oberpfalz datiert aus dem Jahr 2005.





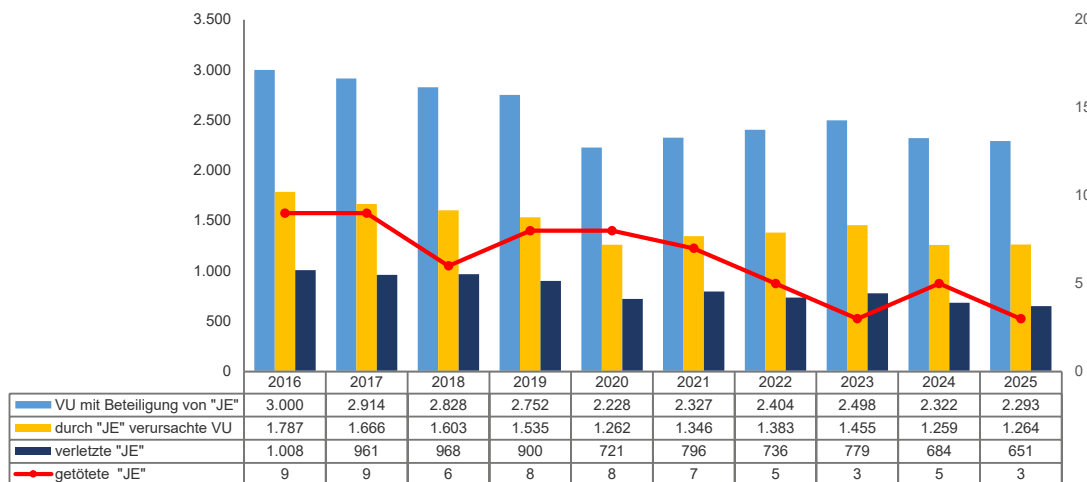
2.13 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von „Jungen Erwachsenen“ (18 bis 24 Jahre)

Als „Junge Erwachsene“ werden alle Personen von 18 bis 24 Jahren bezeichnet. Ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung in der Oberpfalz reduzierte sich auf 7,3 % (Stand 2024 - Vergleich 2012: 8,6 %).

In dieser Zielgruppe kam es zu einem **Rückgang** der Fallzahlen. Die **2.293** Verkehrsunfälle des vergangenen Jahres bedeuten eine Minderung **um 1,2 %**. Mit 651 „**Jungen Erwachsenen**“ wurden 4,8 % weniger verletzt. Drei Personen dieser Altersgruppe kamen im vergangenen Jahr als Beteiligte bei Verkehrsunfällen ums Leben, zwei weniger als im Vorjahr.

Die Quote der durch „Junge Erwachsene“ verursachten Verkehrsunfälle beträgt 55,1 % und stieg damit gegenüber dem Vorjahr (54,2 %) leicht an. Hierbei wurden oberpfalzweit vier Personen getötet.

Entwicklung der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Jungen Erwachsenen (18 bis 24 Jahre) in der Oberpfalz





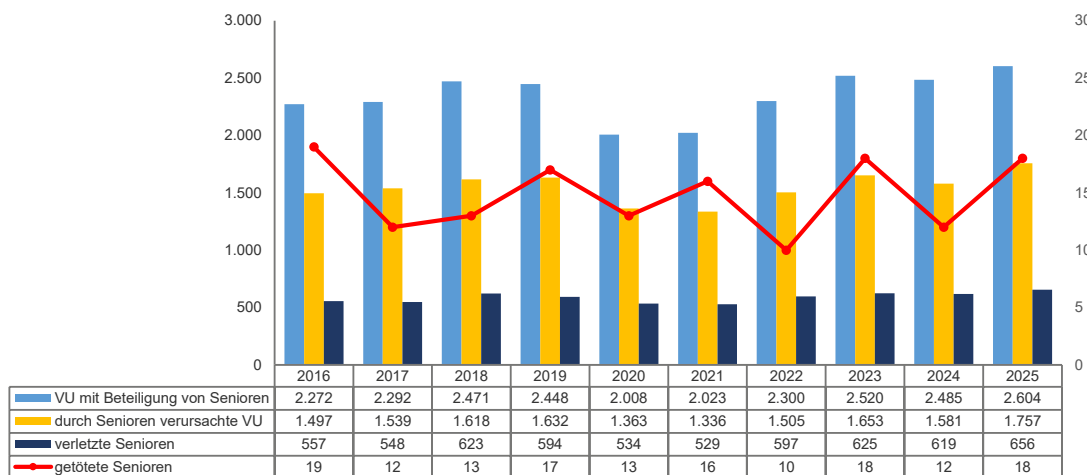
2.14 Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Senioren (65 Jahre und älter)

Als Senioren werden alle Personen bezeichnet, die 65 Jahre oder älter sind. Ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung wächst stetig, im Regierungsbezirk Oberpfalz beträgt dieser 22,0 % (Stand 2024 - zum Vergleich Stand 2012: 19,1 %).

Die Verkehrsunfälle mit Beteiligung von **Senioren** stiegen auf einen neuen Höchstwert im 10-Jahres-Langzeitvergleich auf nun **2.604 Unfälle an (+ 4,8 %)**. Hierbei wurden 656 Senioren verletzt. 18 Personen dieser Altersgruppe kamen 2025 als Beteiligte bei Verkehrsunfällen ums Leben, sechs Senioren mehr als im Jahr zuvor.

Die Quote der durch Senioren verursachten Verkehrsunfälle beträgt 67,5 % und stieg damit gegenüber dem Vorjahr (63,6 %) an. Hierbei wurden oberpfalzweit 17 Personen getötet.

Entwicklung der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Senioren (ab 65 Jahre) in der Oberpfalz



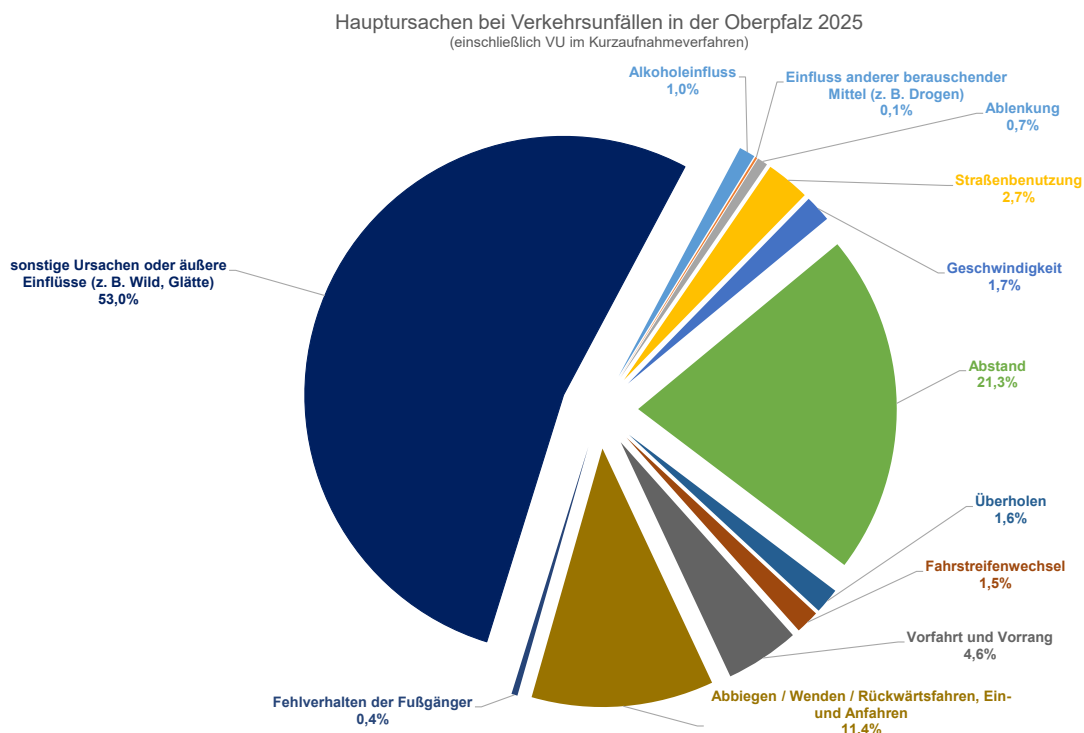


3. Hauptunfallursachen - Kurzübersicht

Bei den insgesamt 35.958 Verkehrsunfällen im Regierungsbezirk Oberpfalz wurden folgende Hauptunfallursachen registriert:

Neben sonstigen Ursachen oder äußeren Einflüssen (z. B. Wild, Glätte), bilden die **Abstandsverstöße** mit 21,3 % die häufigste Hauptunfallursache, gefolgt von den **Fehlern beim Abbiegen, Wenden, Rückwärts- sowie Ein- und Anfahren** mit 11,4 %. Darauf folgen **Vorfahrts- und Vorrangverstöße** (4,6 %) mit deutlichem Abstand.

Der Anteil an Verkehrsunfällen, bei denen nicht angepasste **Geschwindigkeit** hauptsächlich war, beträgt 1,7 % (2024: 1,9 %). Diese Unfallursache hat jedoch besonders schwere Folgen für die Verkehrsteilnehmer, wie der Anteil bei den Verkehrstoten (19 bei Geschwindigkeitsunfällen) in Höhe von 27,9 % verdeutlicht. Das Polizeipräsidium Oberpfalz mit ihren nachgeordneten Dienststellen setzt daher seine Anstrengungen zur Aufklärung und Überwachung in diesen Bereichen weiterhin mit entsprechender Priorität fort.





4. Kernbotschaften der Polizei Oberpfalz zur Verkehrssicherheit 2026

Der Blick auf die aktuelle Verkehrsunfallstatistik verdeutlicht wieder einmal: „Verkehrssicherheitsarbeit ist ein steter Prozess und darf sich nicht mit kurzfristigen Erfolgen zufriedengeben“, so Polizeivizepräsident Robert Fuchs zur Verkehrsunfallstatistik. Weiter sieht er die Sicherheit im Straßenverkehr auch im Kontext einer gesamtgesellschaftlichen Verantwortung. Für die Oberpfälzer Polizei stellt die Verkehrssicherheitsarbeit eine Kernaufgabe dar.

- **68 Verkehrsunfalltote** im Jahr 2025 stellen einen deutlichen Anstieg gegenüber dem Vorjahr dar. Verkehrssicherheitsarbeit ist ein ständiger Prozess aller. Wir werden weiterhin unseren Beitrag leisten, um die Sicherheit auf den Straßen in der Oberpfalz zu erhöhen.
#Miteinander für Verkehrssicherheit - Fahr aufmerksam und mit gegenseitiger Rücksichtnahme!
- **36 Verkehrstote** sowie mehr Unfälle auf **Landstraßen** sprechen ein klares Zeichen.
#Mehr Vorsicht - Fahr sicher!
- Bei fast **jedem 3. tödlich verletzten Verkehrsteilnehmer** ist überhöhte oder nicht angepasste Geschwindigkeit unfallursächlich.
#Runter vom Gas - Rasen tötet Menschen!
- Mehr Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer zeigen - **Drogen, sonstige berauschende Mittel** und **Alkohol** sind mit einer **Verkehrsteilnahme nicht zu vereinbaren**.
#Drogen und Alkohol töten Menschen - Vergiss es! Du hast es nicht im Griff!
- **20 getötete Motorrad, Rad- bzw. Pedelec-Fahrer**
#Miteinander für Verkehrssicherheit - Sehen und gesehen werden - nimm Rücksicht - nur mit Helm!
- **Über 40% mehr E-Scooter-Unfälle**, **jeder elfte** unter dem Einfluss von **Alkohol**.
#E-Scooter sind keine Spielgeräte - Roll mit Spaß aber sicher – roll allein, roll ohne Alkohol und Drogen, roll mit Helm, roll sichtbar!
- **11 Getötete** hatten den vorgeschriebenen **Sicherheitsgurt nicht angelegt!**
#Schon geklickt - Der Sicherheitsgurt rettet Leben!
- **Kinder im Verkehrsraum:** Der Schutz unserer schwächsten Verkehrsteilnehmer steht über Allem.
#Mehr Achtung - Sei Vorbild - nie ungesichert!